

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde heute versandt:

Amtskalender für evangelische Geistliche

für das Jahr

Herausgegeben von

1904

Pfarrer J. Schneider
Elberfeld.

31.

Jahrgang.

Gebunden in Leinen mit Bleistift Mk. 1.20 ord., Mk. —.90 no., Mk. —.85 bar und 7/6.

Wie bereits mit Zirkular vom April d. Js. bekannt gegeben, ist der bisher bei der firma C. Bertelsmann, Gütersloh, erschienene „Amtskalender“ mit diesem Jahrgange in meinen Verlag übergegangen.

Ich habe mich bemüht, sämtliche berechtigten Wünsche bezügl. der Ausstattung aufs sorgfältigste zu erfüllen, namentlich habe ich Wert darauf gelegt, daß für den Einband nur bestes Material verwendet wurde; ferner ist die Stärke des Buches soviel als eben angängig reduziert worden. Ich glaube somit den Anforderungen, die man an ein täglich zu benutzendes „Taschenbuch“ stellen muß, genügt zu haben.

Sodann ist, zahlreichen Wünschen entsprechend, eine Ausgabe B herausgegeben, welche an Stelle der Rubriken nur weiße Notizblätter enthält, zum beliebigen Notieren und Selbsttabellieren. Ferner halte ich für jede Art von Tabellen Reserveblätter zur Verfügung.

Weitere Worte der Empfehlung für diesen ältesten Amtskalender, der den Ruf der größeren Zuverlässigkeit bisher vor all seinen Nachahmern unbestritten behauptet hat, hierher zu setzen, hiesse wohl Eulen nach Athen tragen. Es sei mir nur gestattet, folgenden Passus aus dem diesjährigen (vom Herausgeber verfaßten) Vorwort hier abzudrucken:

„In die Jahrgänge der Mitte der neunziger Jahre hatte sich durch die unkritisch aufgenommene „Korrektur“ eines Amtsbruders bei den Gedenktagen leider eine Reihe von Fehlern eingeschlichen, die allmählich anzumerzen viele Mühe gekostet hat. Zu unserer Verwunderung fanden wir bald darauf (und finden wir noch) in einem konkurrierenden Kalender, der der Originalarbeit abholder zu sein scheint als wir, genau dieselben Fehler. Auch einige, seitdem und deshalb, von uns absichtlich stehen gelassene, jedem Kundigen auffallende Fehler, sind prompt übernommen worden. Darauf bezog sich der Passus im Vorwort 1902: „Unsere Herrn Konkurrenten, die die Fehler in den Gedenktagen des vorigen Jahrgangs, auch die absichtlich stehen gelassenen ohne weiteres nachgedruckt haben, danken wir für diese Anerkennung unserer Zuverlässigkeit und bitten zugleich, von den diesjährigen Korrekturen Notiz nehmen zu wollen.“ Leider ist das letztere bisher in sehr geringem Maße geschehen. Wir wiederholen also diese Bitte und behalten uns vor, auf Erfordernis auch noch deutlicher zu werden.“

Ich bitte höfl. um Ihre geschätzte Verwendung für diesen ältesten (31. Jahrgang!), durch seinen vorzüglichen Inhalt und beste Ausstattung alle ähnlichen Unternehmungen übertreffenden Amtskalender, zumal Ihnen der Vertrieb desselben den höchsten Nutzen abwirft.

Unverlangt versende ich nicht!

Hochachtungsvoll

Otto Rippel, Verlag.

Hagen i. W.

Johannes Saupe

Buchbinderei Leipzig

gegründet 1884 in Kreuznach (Rheinland)

Leistungsfähiger, mustergiltig eingerichteter
Mittel-Betrieb.

Keine Reisende oder sonstige Vertreter, nur
direkter Verkehr mit dem Inhaber.

Sehrte Herren Verleger bitte um gütige
Berücksichtigung dieser meiner Empfehlung.

Ergebenst

Joh. Saupe.



Förster & Borries

Graphische Kunstanstalt, Zwickau Sa.

Prämiiert: Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille
Leipzig 1897: Gold. Medaille • Dresden 1896: Staatsmedaille
• • Weltausstellung Chicago 1893: Höchste Auszeichnung • •

Dreifarbendruck

nach farbigen Vorlagen jeder Art in anerkannt erstklassiger
originalgetreuer Ausführung für Illustration von Pracht-
werken und Jugendschriften, für kunstgewerbliche und
wissenschaftliche Zwecke, Buchumschläge, Kunstbeilagen usw.

Beide Empfehlungen • Druckmuster bereitwilligst.